

DEUTSCH-ITALIENISCHES SYMPOSIUM FÜR SEMIOTISCHE STUDIEN

Vom 17. bis 20. November 1986 veranstaltete das Italienische Kulturinstitut Stuttgart unter dem Leitthema "G e d ä c h t n i s u n d R e p r ä s e n t a t i o n v o n W i s s e n" in Zusammenarbeit mit der Associazione Italiana di Studi Semiotici und der Deutschen Gesellschaft für Semiotik im Stuttgarter Lindenmuseum ein wohlorganisiertes semiotisches Symposium.

Um das Leitthema gruppierten sich vorwiegend kultur- und psychologiehistorische, theater- und literaturwissenschaftliche sowie linguistische Beiträge, welche leider zum Teil keine oder nur spärlich verwendete Semiotik enthielten. Sie bedienten sich vielmehr in der Regel ihrer jeweiligen einzelwissenschaftlichen Methode:

UMBERTO ECO: "Über die Unmöglichkeit, eine "Ars Oblivionalis" zu konstruieren"; MICHAEL TITZMANN: "Epochale Denkstrukturen und kulturelles Wissen in der Literaturgeschichte"; ANNEMARIE LANGE-SEIDL: "Fördert Rhetorik das Zeichen für den Topos oder den Topos für das Zeichen"; ERIKA FISCHER-LICHTE: "Theater des Gedächtnisses - Formen des postmodernen Theaters"; MARIE-ELISABETH CONTE: "Die Interpretation von Anaphern im Text und viele andere mehr".

Eine erfreulich zu beobachtende Tendenz in vielen anderen Beiträgen war aber auch, daß man sich mehr und mehr Theoretischer Semiotik bediente (wenn zum Teil auch erst in Ansätzen) und insbesondere sich auf die Basis des bedeutenden Initiators einer wissenschaftlichen Semiotik: CHARLES SANDERS PEIRCE bezog. Diese Tendenz zeigte sich vor allem auch bei etlichen italienischen Kollegen: MASSIMO BONFANTI: "Gedächtnis: Abdruck, Dialog und Erfindung"; AUGUSTO PONZIO: "Gedächtnis, Interpretation und Konstruktion: Freud/Peirce"; sowie WALTER A. KOCH: "Meme, zur Paläontologie und Struktur von Zeichen, Kultur und Gedächtnis" (der einzige, welcher evolutionäre Aspekte des Gedächtnisses berücksichtigte); ACHIM ESCHBACH: "Denken, der semiotische Ansatz der Würzburger Schule"; MARTIN KRAMPEN: "Die Entwicklung interner und externer ikonischer Repräsentationen bei Kindern"; KARL-OTTO APEL: "Sprachliche Bedeutung und Intentionalität: Das Verhältnis von Sprach-Apriori und Bewußtseins-Apriori im Lichte seiner transzendentalen Semiotik bzw. Sprachpragmatik" und KLAUS OEHLER: "Der logische Grund für die notwendige Unvollständigkeit von Erinnerungsbildern" (Unter Bezug auf Peirces Abhandlung "Some Consequences of Four Incapacities" (1868) und die moderne Psychopathologie). Begrüßenswert ist die Initiative des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart, ein solches Symposium zustande gebracht zu haben. Leider wurde die Universität Stuttgart nur spät und spärlich von dieser Veranstaltung unterrichtet, so daß nur wenige Professoren und Studenten teilnehmen konnten. Die italienischen und auswärtigen deutschen Teilnehmer hätten die Einrichtungen der Universität wie Mensa, Bibliothek etc. nutzen können, die bei der dichten Folge der vielen Vorträge sicher sehr willkommen gewesen wären, da sie sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Lindenmuseums befinden.

Angelika H. Karger

SEMIOSIS 44

Internationale Zeitschrift
für Semiotik und Ästhetik
11. Jahrgang, Heft 4, 1986

INHALT

Max Bense:	Richard M. Martin zum Gedenken	5
Max Bense:	Bericht III über die "Eigenrealität" von Zeichen	7
Karl Gfesser:	Semiotische Bestimmung des Nachrichtentextes	13
Angelika H. Karger:	Die sogenannte (Menschliche) Körpersprache unter dem Aspekt der Transformation von Präsentation zu Repräsentation	27
Elisabeth Walther:	Die Verteidigung des Pragmatismus	44
INTERNATIONALER DESIGN-KONGRESS UND AUSSTELLUNG "ERKUNDUNGEN" 11. bis 14. Mai 1986 in Stuttgart (Angelika H. Karger)		61
SYMMETRIE-SYMPOSIUM an der TH Darmstadt, 13. bis 17. Juni 1986 (Angelika H. Karger)		62
DEUTSCH-ITALIENISCHES SYMPOSIUM FÜR SEMIOTISCHE STUDIEN (Angelika H. Karger)		64
Inhalt von Jahrgang 11, 1986		65